

Stadtbibliothek.. BRUCHKOBEL

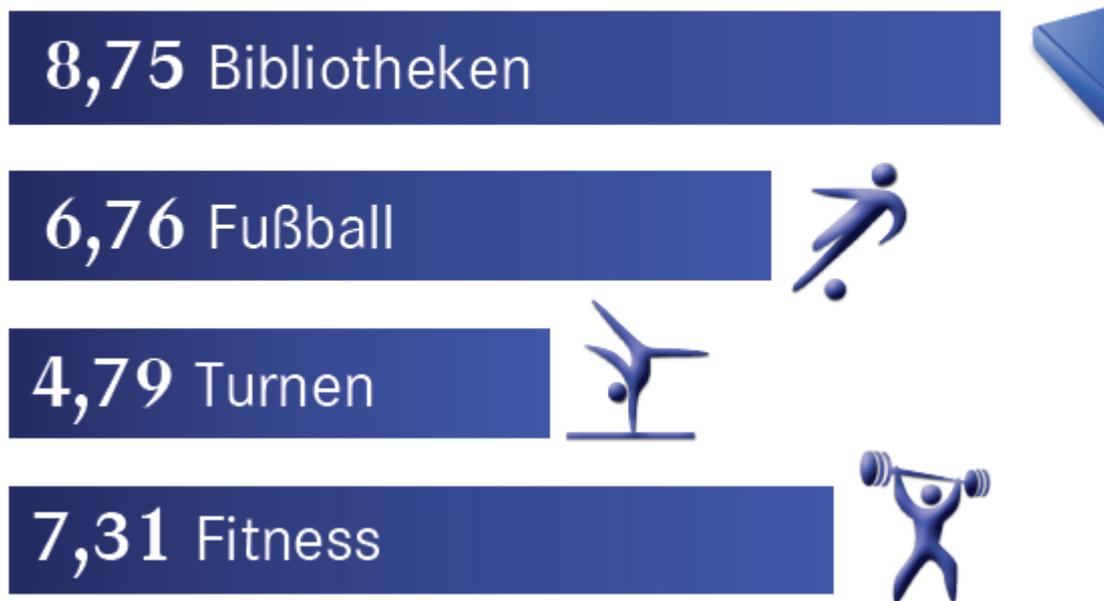
Bücher, Zeitschriften, CD's @ mehr



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

Aktive Mitglieder im Vergleich:

in Millionen (nur Personen ab 12 Jahren)



Quelle: „Deutscher Bibliotheksverband: Bericht zur Lage der Bibliotheken 2011“

Jahresbericht 2011

STADT BRUCHKÖBEL

Bibliotheken sind die mitgliederstärksten Vereine in Deutschland wie die Grafik auf dem Titelblatt dieses Jahresberichtes zeigt. Die Bedeutung von Bibliotheken wird sogar noch zunehmen, denn wie Referent Carsten Große Starmann von der Bertelsmann Stiftung beim vierten Bruchköbeler Stadtgespräch zum Thema „Demographischer Wandel“ betonte, ist der Faktor Bildung auch in Zukunft wichtig, obwohl die Jungen immer weniger werden. In einem rohstoffarmen Land wie Deutschland sind seine Menschen die wichtigste Ressource. Da die Grundlage jeder Bildung Lesekompetenz ist, kommt der Stadtbibliothek als zentraler und originär kommunaler Bildungseinrichtung eine wachsende Bedeutung zu, denn Bildungsangebote sind ein wichtiger Standortfaktor für die von allen Kommunen umworbenen „jungen Familien“. Die Stadtbibliothek hat dieser Entwicklung bereits in einem 2009 entwickelten Bibliothekskonzept Rechnung getragen: Dort hatten wir „Familienbibliothek“ und „Leseförderung“ als Aufgabenschwerpunkte definiert und unsere Angebote entsprechend ausgerichtet. Die sehr gute Resonanz durch die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger, die im vergangenen Jahr zu einem erneuten Rekordergebnis führte, bestätigt diese Festlegung eines unverwechselbaren Aufgabenprofils. Der Schwerpunkt dieses Jahresberichtes ist daher dem Thema Nutzung (Ausleihe, Nutzer, Onleihe) gewidmet.

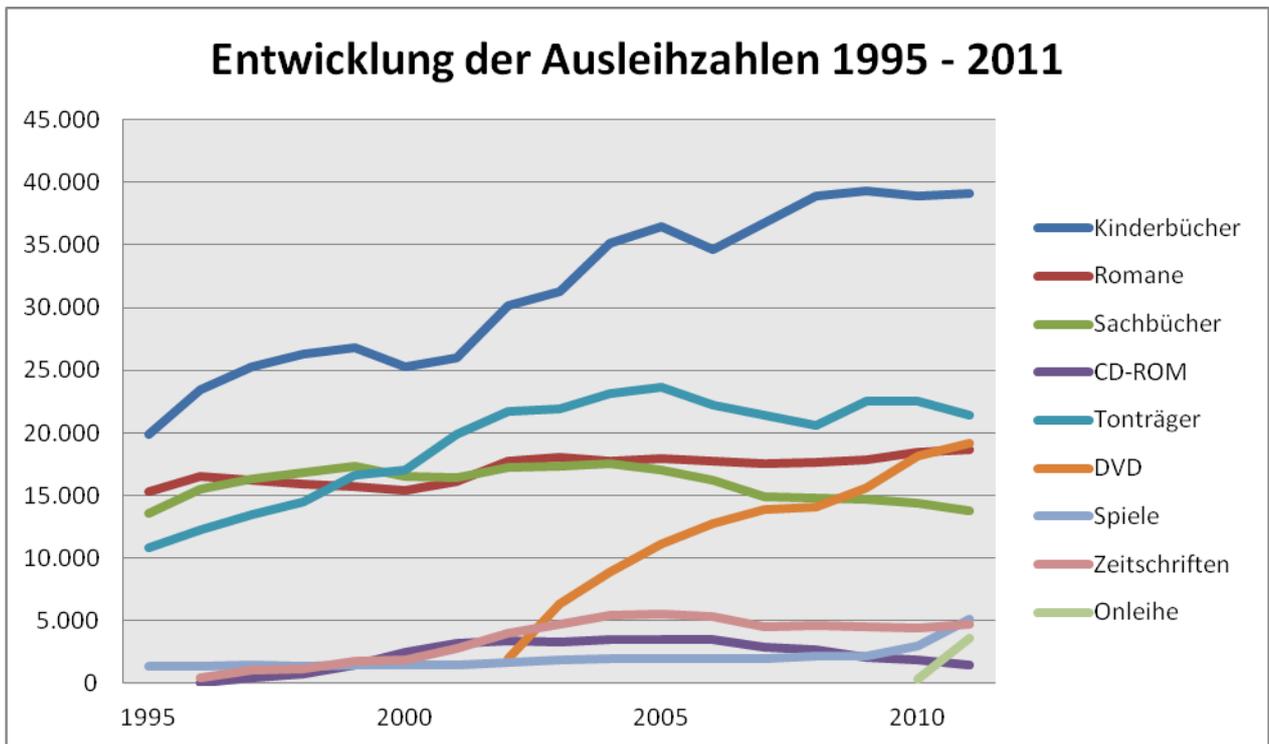
Zuvor jedoch die wichtigsten Zahlen des Jahres 2011 im Überblick: Die Ausleihzahlen stiegen um 4 % auf das Allzeithoch von 127.073 entliehenen Medien. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbibliothek 27.079 Medien, von denen somit jedes im Durchschnitt 4,7 Mal entliehen wurde. Im vergangenen Jahr zählte die Stadtbibliothek 2.580 aktive Nutzer, darunter 423 Neuanmeldungen, sowie 45.765 Besucher. Durch die Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten erreichten wir bei 60 Aktionen und Führungen 1.600 Kinder und Jugendliche. Und nicht zuletzt lockten 54 Veranstaltungen rund 1.500 Besucher an. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Ausleihzahlen ebenso steigen wie die Nutzung unserer Angebote im Internet. Die Besucherzahlen verharren auf gleich bleibendem hohem Niveau. Lediglich die Zahl der aktiven Nutzer ist rückläufig.

Ausleihrekord: Stadtbibliothek wurde fast 5x ausgeräumt

Mit 127.073 entliehenen Medien verzeichnete die Stadtbibliothek im vergangenen Jahr ein neues Allzeithoch. Dieses Plus von 4 % beruht vor allem auf den neuen, attraktiven Angeboten Onleihe und Konsolenspielen. Mit der Onleihe und dem damit verbundenen örtlich unabhängigen Zugang zu digitalen Medien hat die Stadtbibliothek auf das sich rasant wandelnde Mediennutzungsverhalten und den sich verändernden Alltag der Menschen reagiert, die mobiler und flexibler geworden sind. An der Entwicklung der Ausleihzahlen lässt sich ebenfalls sehr gut ablesen, welche Medien gerade „in“ sind und wie sich das Mediennutzungsverhalten ändert. So sinken z. B. die Ausleihzahlen der „aussterbenden“ Medien Musik-CDs und CD-ROMs kontinuierlich. Zudem führt die Konkurrenz des Internets einerseits zu einer geringeren Nachfrage bei Sachbüchern, denn dort gibt es viele Angebote kostenlos, in Sekundenschnelle und zum Teil aktueller als es jedes Buch sein kann.

Medienart	Ausleihe
Kinderbücher	39.134
Romane	18.685
Sachbücher	13.811
CD-ROM	1.479
Tonträger	21.434
DVD	19.136
Spiele	5.120
Zeitschriften	4.690
Onleihe	3.584
Gesamt	127.073

Entwicklung der Ausleihzahlen 1995 - 2011

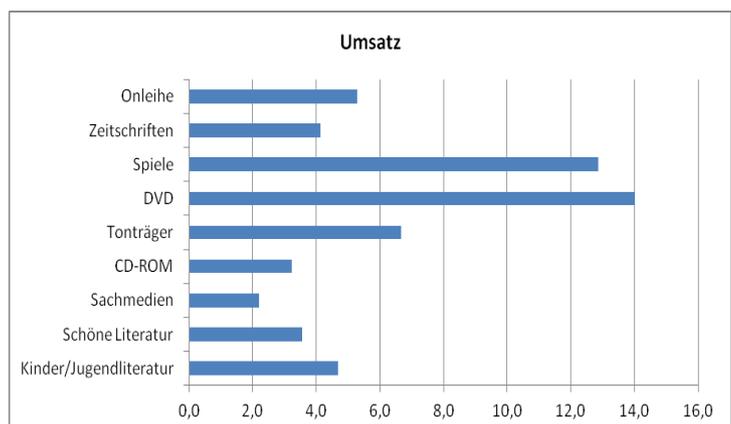


Andererseits nimmt die Qualität der **Auskunftsfragen** – gerade auch durch die mit den zentralen schulischen Abschlussprüfungen verbundenen Haus- und Projektarbeiten - zu, obwohl die Zahl der Anfragen rückläufig ist. Hier einige Beispiele:

- Informationen zum Thema „Hooligans“
- Wertewandel in Deutschland
- Jugend in Deutschland von 1940 bis heute

Wenn die Menschen in den unendlichen Weiten des Internets nichts Geeignetes finden oder von der Informationsflut erschlagen werden, suchen sie die Informationsprofis in der Stadtbibliothek auf. Haben wir keine entsprechenden Bücher oder andere Medien im Bestand, recherchieren wir im Internet bzw. besorgen die benötigte Literatur über die Fernleihe aus einer anderen Bibliothek in Deutschland. So haben wir im vergangenen Jahr 80 Fernleihbestellungen aufgegeben. Die Katalognutzung vor Ort ist ebenfalls rückläufig, wird aber durch die ständig steigende Nutzung unserer Homepage (<http://stadtbibliothek.bruchkoebel.de/>) sowie unseres Internet-Katalogs „Findus“ mit seinen Möglichkeiten der Verlängerung, Vorbestellung und Kontoeinsicht mehr als ausgeglichen.

60 % der Ausleihen werden noch durch Bücher und Zeitschriften erzielt. Die neuen Medien (Tonträger, DVDs, Spiele, Onleihe) tragen mittlerweile 40 % zur Ausleihe bei, während ihr Anteil am Bestand ein knappes Viertel beträgt. DVDs, Konsolenspiele und Kinder-CDs sind weiterhin die Publikumsbeliebte und erreichen zweistellige **Umsatzzahlen**. Im Durchschnitt wurde jedes Medium der Stadtbibliothek fast fünf Mal entliehen.



Grund für den unterschiedlich hohen Umsatz ist neben der höheren Attraktivität bestimmter Medien zum einen die Größe der Bestandsgruppe sowie unterschiedliche Ausleihfristen.

Ähnlich sieht es bei der **Nutzungsquote** aus, die angibt, wie viel Prozent des Bestandes wenigstens einmal im Jahr entliehen waren. Diese liegt bei den AV-Medien in der Regel zwischen 90 und 100 %. Kinderbücher erreichen eine Nutzungsquote von 84 %, Romane von 70 % und Sachbücher von 66 %.

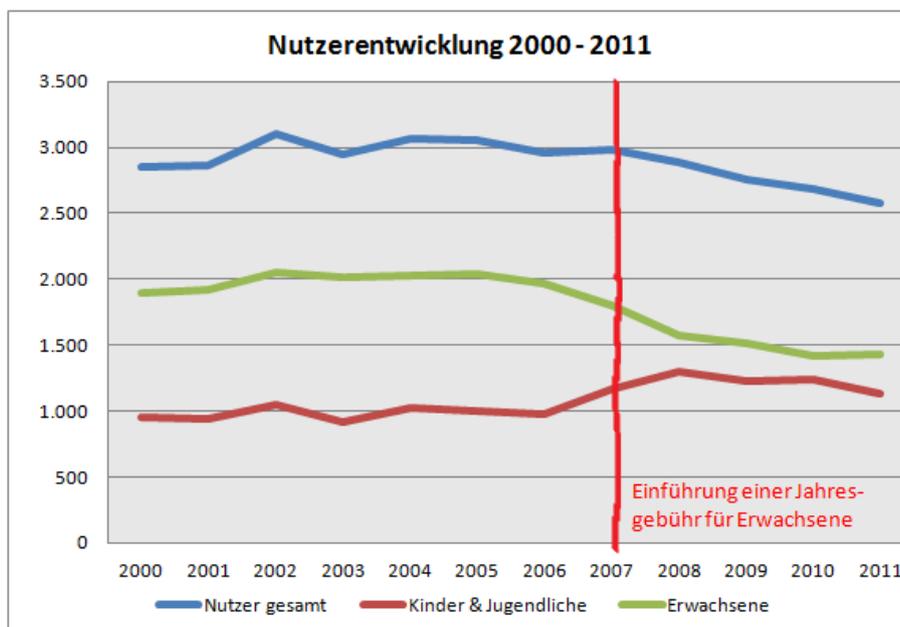
Die **Ausleihrenner 2011** waren:

➤ Kinderbuch:	Jeff Kinney: Greg's Tagebuch – Jetzt reicht's
➤ Kindersachbuch:	Die Katze (Meine erste Tierbibliothek)
➤ Roman:	Andreas Franz: Unsichtbare Spuren
➤ Sachbuch:	Kreative Wohnlösungen
➤ Kindertonträger:	Erhard Dietl: Die Olchis und die grüne Mumie
➤ Hörbuch:	Lars Kepler: Der Hypnotiseur
➤ CD:	Shakira: Sale el sol
➤ DVD:	Street Dance
➤ Konsolenspiel:	Toy Story
➤ Spiel:	Billy Biber

Pro Tag wurden durchschnittlich 506 Medien entliehen. Dabei lieferten sich Dienstagnachmittag und Samstag ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz als **ausleihstärkste Zeit**. Generell lässt sich sagen, dass am Vormittag weniger Medien ausgeliehen werden als nachmittags, während der Schulferien kann es jedoch oftmals umgekehrt sein. Nachmittags verteilt sich die Nutzungsfrequenz in der Regel gleichmäßig von 15 – 18 Uhr, seit der Einführung von G8 mit einer Tendenz in den späten Nachmittag. Die letzte Stunde bis 19 Uhr fällt allerdings etwas ab. Der Dezember war der einzige Monat mit weniger als 10.000 Ausleihen, aber durch die Schließung zwischen den Jahren waren es hier 4 Öffnungstage weniger als im Durchschnitt der anderen Monate.

Einziger Wermutstropfen in der positiven Jahresbilanz der Stadtbibliothek ist der kontinuierliche Rückgang auf zuletzt 2.580 aktive **Nutzer**. Dies entspricht einem Minus von 13,5 % seit der Einführung einer Jahresgebühr für Erwachsene im Jahr 2007. Auffällig ist zudem die gegenläufige Entwicklung bei Kindern und Erwachsenen. Die Zahl der Besucher pendelt seit Jahren um 46.000. Dieser konstante Wert ist auch ein Zeichen dafür, dass virtuelle und reale Räume nicht miteinander konkurrieren, sondern sich ergänzen. Trotz aller digitalen Angebote ist die Stadtbibliothek weiterhin ein wichtiger sozialer Treffpunkt und Ort der Kommunikation.

Durch die Onleihe konnten wir zwar einige neue Nutzer - auch außerhalb von Bruchköbel – gewinnen sowie frühere Nutzer reaktivieren, aber dies führte ebenso wenig zu einer Kehrtwende wie der erstmals angebotene Schnupperausweis für die Eltern der Erstklässler. Interessierte Eltern, die bisher keinen Bibliotheksausweis hatten, konnten für drei Monate die Stadtbibliothek kostenlos testen.



Im vergangenen Jahr nutzten 182 Hammersbacher Bürger die Stadtbibliothek. Aus anderen Nachbarkommunen verzeichnen wir kaum aktive Nutzer, was in erster Linie an der zu hohen Jahresgebühr für Auswärtige liegt.

Onleihe

Zu unserem traditionellen Angebot gesellte sich Ende 2010 die Onleihe, die rund um die Uhr geöffnete virtuelle Zweigstelle der Stadtbibliothek. Jeder, der einen gültigen Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek Bruchköbel besitzt, kann über das Internetportal www.OnleiheVerbundHessen.de digitale Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und Sachfilme herunterladen und für eine begrenzte Ausleihfrist auf dem eigenen PC, MP3-Player, E-Book-Reader, Tablet oder Smartphone nutzen. 250 Kunden der Stadtbibliothek Bruchköbel nutzten im vergangenen Jahr dieses neue Angebot und haben sich fast 3.600 eMedien heruntergeladen. Damit erreichte die Stadtbibliothek eine Top10-Platzierung im OnleiheVerbundHessen, die von den größeren Städten Marburg, Wiesbaden, Hanau und Offenbach angeführt wird. Die Bruchköbeler Nutzer bevorzugen anscheinend auch bei den digitalen Medien Bücher, denn im Vergleich zum Gesamtverbund laden sie überdurchschnittlich viele eBooks als PDF bzw. im EPUB-Format herunter. Hörbücher und ePaper sind dagegen weniger stark nachgefragt.

Dem Motto „Die 24-Stunden-Bibliothek“ wird der OnleiheVerbundHessen gerecht, denn die Zugriffe auf die Portalseite verteilen sich tatsächlich rund um die Uhr. Eine erste Spitze wird von 10 – 12 Uhr erreicht, bevor es in die Mittagspause geht. Die stärkste Nutzung ist am späten Nachmittag bis in den Abend hinein zu verzeichnen.



Bestand

Wir konnten unseren Bestand durch den OnleiheVerbundHessen auf einen Schlag beträchtlich erweitern. Obwohl wir bisher nur 679 digitale Titel sowie ein Spiegel-Abo erworben haben, stehen unseren Nutzern zurzeit über 25.000 digitale Exemplare sowie 11 Zeitschriften und Zeitungen, z. B. „Der Spiegel“ mit 15 Exemplaren, zum Download zur Verfügung.

Der physische Bestand in der Stadtbibliothek entspricht mit 26.400 Medien demjenigen des Vorjahres, denn 2.740 Neuerwerbungen hielten sich mit 2.714 aussortierten Medien die Waage.

Bücherbabys – Lesespaß von Anfang an

Das erfolgreiche modulare Klassenführungs-Konzept für Schulkinder wird seit vergangenem Jahr durch Aktionen für Klein- und Kindergartenkinder ergänzt. „Frischgebackene“ Eltern erhalten nun mit dem Willkommensschreiben der Stadt Bruchköbel für ihr Neugeborenes ein Begrüßungspaket der Stadtbibliothek, das u. a. ein Pappbilderbuch sowie eine Leselatte mit Anregungen und Fördermöglichkeiten der Lesekompetenz der Kinder enthält. Lesespaß von Anfang an ist das Motto der im letzten Herbst gestarteten Aktion „Bücherbabys“, die sich an 2- bis 3-Jährige und deren Eltern wendet. Denn Kinder, die von klein auf mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen leichter lesen und sprechen und haben damit später auch größere Bildungschancen. Ergänzt werden diese Maßnahmen der Lesefrüherförderung durch regelmäßige Bilderbuchkino- und Vorlesetermine.



Das Bücherbabys-Motiv wurde von Ina Scheiermann aus der Kita Südwind gezeichnet. Vielen Dank!

Die Stadtbibliothek ist durch das Klassenführungs-Konzept, mit welchem wir alle Kinder vom Vorschulkind im Kindergarten bis zum Schüler in der Mittelstufe regelmäßig erreichen wollen, zu einem unersetzlichen Baustein im Bildungsbereich geworden. Die erfolgreiche Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen trägt seit Jahren Früchte: Die Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendmedien steigen kontinuierlich und fast zwei Drittel der 8- bis 11-Jährigen sind aktive Nutzer der Stadtbibliothek. Im vergangenen Jahr wurden bei 41 Klassenführungen 830 Kinder und Jugendliche in die Nutzung der Stadtbibliothek eingeführt sowie 47 thematische Bücherkisten ausgeliehen. Durch weitere Aktionen - darunter die Leseprojekte „Und was liest Du?“ und „Ich bin eine Leseratte“ sowie die Endausscheidung des Vorlesewettbewerbs der Heinrich-Böll-Schule – konnten wir nochmals 770 Kinder und Jugendliche erreichen.

Veranstaltungen

Seit vergangenem Herbst bieten wir als neue Veranstaltungsreihe an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Bilderbuchkino an. Durch Projizieren eines Bilderbuches auf eine Leinwand ist es möglich, den Text einer größeren Gruppe von Kindern vorzulesen. Vormittags laden wir hierzu reihum eine andere Kindertagesstätte ein, nachmittags findet die Veranstaltung öffentlich statt.

Zu unserem Veranstaltungsprogramm gehörten außerdem die monatliche Vorlese- und Bastelstunde, die Dauerbrenner „Book & Breakfast“ und Frauen-Lese-Nacht, drei Bücherflohmärkte sowie ein Spielenachmittag. Für leuchtende Kinderaugen sorgte der Märchenerzähler Klaus Adam im Rahmen der Bruchköbeler Kinder-Kultur-Tage. Gut etabliert hat sich die von der städtischen Frauenarbeit initiierte Reihe „Frauen lesen für Frauen“, die vier Mal in der Stadtbibliothek stattfand.



Märchenerzähler Klaus Adam

Im Laufe des Jahres präsentierten wir außerdem 10 thematische Medieneinstellungen, z. B. zum Hestentag oder zum „Jahr des Waldes“. Und nicht zuletzt boten wir zu den Festen in der Bruchköbeler Innenstadt drei Mal sonntags zusätzliche Öffnungszeiten an.

Bibliothekarisches Allerlei

- Im September konnten wir mit Ilona Schaub eine neue Kollegin begrüßen, die uns an zwei Nachmittagen und samstags in der Ausleihe unterstützt.
- Besonderen Wert legt die Bibliotheksleitung auf Fortbildungen der Mitarbeiterinnen. Themen der besuchten Veranstaltungen waren z. B. „Zielgruppenerschließung durch Raumkonzepte“, „Lernort Bibliothek“ oder „Regeln für die alphabetische Katalogisierung“. Hinzu kamen der 1. Hessische FaMI¹-Tag, mehrere Treffen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main-Taunus, zwei Kreistreffen sowie diverse Schulungen und AG-Sitzungen im Rahmen des OnleiheVerbundHessen.
- Auch im vergangenen Jahr scheuten wir nicht den Wettbewerb und nahmen wieder am bundesweiten Bibliotheks-Ranking BIX teil. Dabei erreichten wir in der Kategorie der Städte mit 15.000 – 30.000 Einwohnern den 27. Platz, im Bereich „Entwicklung“ lagen wir sogar auf Platz 10. Im hessischen Vergleich schnitten wir deutlich besser ab und belegten mit 1.067 Punkten den 3. Platz hinter Neu-Isenburg und Rodenbach.
- Im Sommer leistete eine Studentin der Hochschule Darmstadt ein 12-wöchiges Praktikum in der Stadtbibliothek. Sie half uns sowohl einen personellen Engpass zu überbrücken als auch einige Projekte in Angriff zu nehmen, die im Alltagsgeschäft liegengeblieben waren, z. B. die Gestaltung eines kindgerechten Flyers. Des Weiteren absolvierten vier Schülerinnen und Schüler ihr Berufspraktikum in der Stadtbibliothek und erhielten so einen Einblick in den Bibliotheksalltag. Hinzu kam eine Betriebsbesichtigung von 4 Schülern im Rahmen eines Projektes der Heinrich-Böll-Schule.
- Im Herbst 2011 stellte der Hanauer Anzeiger in einer Serie die „Büchereien in der Region“ vor, in deren Rahmen auch ein ausführlicher Artikel über die Stadtbibliothek Bruchköbel veröffentlicht wurde.

¹ Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Ziele 2011 - was ist daraus geworden?

- Folgende Maßnahmen wurden realisiert:
 - Zur Lesefrühförderung bieten wir nun an:
 - Begrüßungspaket für Neugeborene
 - Bücherbabys – Lesespaß von Anfang an
 - monatliches Bilderbuchkino
 - Im Rahmen der „Schultütenaktion“ haben wir einen Schnupperausweis für Eltern der Erstklässler angeboten.
 - Seit Dezember 2011 ist die Stadtbibliothek auch auf Facebook präsent.
- Folgende Maßnahmen wurden in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen:
 - Der kindgerechte Flyer mit den Nutzungsbedingungen wurde entworfen, gedruckte Exemplare gibt es jedoch noch nicht, da zuerst ein neues Logo und Layout für die Flyer der Stadtbibliothek entwickelt werden soll.
 - Das neue Raumkonzept, das unsere Aufgabenschwerpunkte Familienbibliothek und Lernzentrum betont, wurde entwickelt und wird im Sommer 2012 umgesetzt werden.
- Eine Führung mit Schwerpunkt Recherche für das 4. Schuljahr fand noch nicht statt, da wir für diesen Jahrgang das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ wiederholten.

Für 2012 nehmen wir uns vor, ...

- ... die o. g. Führung für das 4. Schuljahr auszuarbeiten. Dabei wird das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ weiterentwickelt und mit Rechercheaufgaben verknüpft werden.
- ... das neue Raumkonzept umzusetzen.
- ... die Schultütenaktion auch in Hammersbach durchzuführen.
- ... uns am geplanten Bibliotheksportal für den Main-Kinzig-Kreis zu beteiligen. Dieses Portal wird die gleichzeitige Suche in den Katalogen der Verbundbibliotheken sowie im Datenbankangebot des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen ermöglichen. Längerfristig könnten zudem ein regionaler Leihverkehr sowie ein gemeinsamer Nutzausweis realisiert werden.
- ... unseren Online-Auskunftsdienst mit dem Ticketsystem DigiAuskunft, das Bestandteil des geplanten Bibliotheksportals ist und das wir bereits im Support des OnleiheVerbundHessen einsetzen, professioneller zu gestalten.

Bruchköbel, den 27.03.2012

Christine Ambrosi
Leiterin der Stadtbibliothek

